

## Shanghai

Shanghai, eine der berühmtesten und größten Städte dieser Welt, und unsere Gruppe mittendrin! Eigentlich waren wir alle an China ja schon gewöhnt und trotzdem war Shanghai wieder ganz anders. Naja, nicht ganz anders, die riesigen Bahnhöfe bei der Ankunft waren wir ja schon gewohnt und die U-Bahn sah ja auch eigentlich ganz „normal“ aus. Mit dem gewohnten Bild war aber auch erst einmal Schluss, nachdem dem wir auf die Straße gegangen waren.

Shanghai präsentierte sich uns zuerst als Baustelle für Wolkenkratzer, ein ziemlich passender erster Eindruck, denn spätestens, als wir abends mit der Gruppe die beleuchtete Skyline von Shanghai sahen, war jedem bewusst, dass Shanghai ein Zentrum der Superlative ist.

Aber der Reihe nach: Nachdem wir im sehr schönen Hotel eingchecked hatten, machten wir uns auf den Weg zu einem Museum, quer durch die Stadt. Dass wir im Endeffekt im falschen Museum waren, war nicht weiter schlimm, weil der Weg durch die Stadt schon ein einmaliges Erlebnis war. Nichtsdestotrotz war das Museum doch sehr interessant.

Anschließend sind wir durch die Fußgängerzone in Shanghai spaziert, so eine chinesische Fußgängerzone war schon etwas ganz Neues für uns. Der erste Tag in Shanghai neigte sich dem Ende zu, doch uns erwartete noch eines der Highlights der gesamten Reise: Die eindrucksvolle und weltberühmte Skyline! Wie bereits eingangs erwähnt, spiegelte sie natürlich den Stil der Stadt wieder, groß, modern und protzig. Doch eigentlich war ich einfach nur beeindruckt, als ich die Skyline sah. Allein für diesen Anblick hatte sich für mich schon der gesamte Reisetstress gelohnt. Doch nachdem wir wie, wie immer im schnellen Gang ein Stück an der Skyline entlanggelaufen waren und die Eindrücke auf uns wirken lassen, ging es wieder zurück ins Hotel. Der Nudelladen um die Ecke lieferte noch ein typisch chinesisches Abendessen und danach ließen wir den Tag noch auf der Terrasse im Hotel ausklingen.

Der folgende Tag begann mit einem weiteren Highlight. Wir besuchten den weltberühmten Fernsehturm, den wir am Abend zuvor noch als einen Teil der Skyline gesehen hatten. Die drei Stunden Wartezeit hatten sich gelohnt! Der Ausblick war unglaublich! Man sah die Stadt, soweit das Auge reicht, in alle Richtungen konnte man Wolkenkratzer bestaunen und die eingebauten Glasplatten im Boden lösten einen wahren Nervenkitzel aus! Der Besuch des Wahrzeichens Shanghais war umwerfend!

Am Nachmittag besuchten wir schließlich das „richtige“ Museum. Dort gab es viele Ausstellungen, doch besonders zu interessieren schien uns Schüler der Aufbau der Stadt und die Pläne für die Zukunft der Stadt. Ein besonders schöner Vergleich zu dem am Vormittag gesehenen Stadtbild von oben war ein Modell der Stadt, welches die Stadtteile detailliert darstellte. Ich war sehr stolz, dass ich viele Gebäude, die ich am Morgen gesehen hatte, nun identifizieren konnte.

Nach dem Museumsbesuch folgte für mich persönlich wieder eines von vielen Highlights, die wir als Gruppe erleben durften: das gemeinsame Hot-Pot-Essen! Ich war einmal mehr froh, dass wir Frau Miklitz bei uns hatten, die mit all ihrer Erfahrung unser Essen zusammenstellte und uns beim Essen mit den Stäbchen half. Ohne diese Hilfe würde ich vermutlich immer noch daran verzweifeln, die Glasnudeln zu essen. Das gesamte Essen inklusive Nudelmachershow machte allen Spaß und bot Raum, sich über die bereits gesammelten Erfahrungen in China auszutauschen. Nach dem Essen ging es zum Yu Garten. Ich war sehr skeptisch, dass man nach so einem langen Tag noch in einen Garten gehen sollte. Im Endeffekt war es gar kein Garten, sondern ein wunderschön gestaltetes Viertel, das im Stil der alten chinesischen Städte errichtet worden war. Neben wunderschönen Fotomotiven bot das Stadtviertel noch eine große Auswahl an chinesischen Spezialitäten und Souvenirs.

Am letzten Tag hatten alle einen freien Tag zur Verfügung, den jeder individuell geplant hatte. Manche besuchten einen Markt, andere versuchten einen Tempel zu besichtigen. Es war eine gute Idee, den Schülern Freiraum zu geben, damit sie selbst versuchen konnten, sich in dieser Großstadt zurecht zu finden. Der Tag endete für mich auf ganz besondere Weise, denn ich durfte meinen Geburtstag in Shanghai feiern! Der nächste Morgen war leider nicht so erfreulich, denn es regnete in Strömen und innerhalb von ein paar Minuten auf dem Weg zur U-Bahn waren Klamotten und Koffer der ganzen Gruppe völlig durchgeweicht! Im Nachhinein eigentlich eine lustige Erfahrung, denn der chinesische Regen ist definitiv härter als der Deutsche! Shanghai war der letzte Stopp einer wirklich wundervollen Reise und für mich persönlich der krönende Abschluss eines ganz besonderen Erlebnisses.

Von Alex und Björn